

**Niederschrift über die 1. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Rothenditmold am
Donnerstag, 16. April 2026, Gaststätte "Zur grünen Oase", Naumburger Straße 41G, Kassel.**

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung

- 1. Wahl einer Ortsvorsteherin bzw. eines Ortsvorstehers**
- 2. Wahl einer 1. stellvertretenden Ortsvorsteherin bzw. eines 1. stellvertretenden Ortsvorstehers**
- 3. Wahl einer 2. stellvertretenden Ortsvorsteherin bzw. eines 2. stellvertretenden Ortsvorstehers**
- 4. Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers**
- 5. Bekanntmachung Zweckverband Raum Kassel vom 26. März 2026 zum HenschelAreal**
- 6. Vorbereitung der Monatskampagne "Sauberhaftes Rothenditmold" im Juni und Beginn mit Stadtwette am 30. Mai 2026**
- 7. Dispositionsmittel**
- 8. Mitteilungen**

Herr Roth eröffnet als bisheriger Ortsvorsteher gem. § 82 Absatz 5, Satz 3 Hessische Gemeindeordnung (HGO) die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und gratuliert allen Mitgliedern zur Wahl. Besonders begrüßt er Frau Kluge vom Zweckverband Raum Kassel (ZRK), Herrn Büsscher und Herrn Stolte, beide Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz sowie Frau Meyer von der HNA.

Herr Roth bedankt sich bei Herrn Peter Koch, der die heutige Bewirtung übernommen und die Örtlichkeit zur Verfügung gestellt hat.

Anschließend stellt er die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Für die heutige Sitzung wird Frau Andrea Herschelmann einvernehmlich zur Schriftführerin gewählt, da Herr Michael Schwab sich für die heutige Sitzung entschuldigt hat.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche, so dass sie in der bestehenden Form festgestellt wird.

Da sehr viele neu gewählte Mitglieder im Ortsbeirat sind, wird einvernehmlich festgelegt, dass es eine kurze Vorstellungsrunde in alphabetischer Reihenfolge gibt. Somit stellen sich die gewählten Mitglieder kurz vor.

Im Anschluss daran erläutert Herr Roth das Procedere zur Wahl. Diese könne schriftlich und geheim oder durch Handaufheben durchgeführt werden. Dies wird man zu jedem Tagesordnungspunkt einzeln entscheiden.

1. Wahl einer Ortsvorsteherin bzw. eines Ortsvorstehers

Einstimmig wird beschlossen, dass Frau Wyrwich die Sitzung bis zur Wahl der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers leitet.

Frau Wyrwich bittet um Wahlvorschläge. Herr Wößner schlägt den bisherigen Ortsvorsteher Hans Roth zur Wiederwahl vor, weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Es wird geheim gewählt.

Bei 9 Ja-Stimmen wird Herr Roth einstimmig zum Ortsvorsteher gewählt. Herr Roth nimmt die Wahl an, bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt den Vorsitz. Nach erfolgter Wahl richtet Herr Roth sich mit folgenden persönlichen Worten an die Anwesenden:

Mit der Entscheidung wieder als Ortsvorsteher zu kandidieren habe ich es mir nicht leicht gemacht. Nicht wegen dem knappen Wahlausgang zwischen der Linken und unserem Wahlbündnis AUF-Kassel.

Und auch nicht nur wegen des klaren Ergebnisses der Persönlichkeitswahl durch Kumulieren und Panaschieren. Diese Möglichkeit des Wahlrechts muss unbedingt verteidigt werden und ich halte nichts davon, dass es den Wählerinnen und Wählern nicht zugetraut wird, dieses Wahlrecht zu nutzen.

Ich habe es mir nicht leicht gemacht, weil sich Linke und AUF-Kassel in den Forderungen für den Stadtteil nicht wesentlich unterscheiden. Auch was das Ziel angeht, dass die Menschen selbst aktiv werden und wir lediglich ihre Interessenvertreter im Ortsbeirat sind, unterscheidet uns wenig. Insofern ist das Wahlergebnis für den Ortsbeirat Rothenditmold ein insgesamt starkes Zeichen, auch wenn es uns noch immer nicht gelingt, die Wahlbeteiligung wesentlich zu verbessern.

Das Wahlbündnis AUF-Kassel versteht sich als überparteiliches Personenwahlbündnis, in dem verschiedene Weltanschauungen Platz haben außer faschistische und religiös fundamentalistische Positionen. Da fühle ich mich, mit meiner Weltanschauung am besten aufgehoben.

Und ich möchte klar sagen, dass wir erst am Anfang stehen uns mit der Tendenz zum Faschismus auseinanderzusetzen. Dass die AfD zum Ortsbeirat Rothenditmold nicht angetreten ist, zeigt eigentlich, dass es endet, wenn es um die wirklichen Interessen der Menschen geht.

Wir nehmen keine Vorteile aus Wahlen an und stellen uns ganz in den Dienst der Menschen. Diese Haltung ist, glaube ich, mit den letzten Kommunalwahlen im Stadtteil gewürdigt worden. Diese Arbeit will ich fortsetzen und bedanke mich für das Vertrauen.

Abschließend möchte er das Gremium dazu auffordern über die nachfolgende Absichtserklärung zu befinden:

Beschluss:

Der Ortsbeirat unterstützt den Vorschlag, dass man rechtzeitig zur Hälfte der Amtszeit im Ortsbeirat die Frage aufwirft, ob ein Wechsel des Ortsvorstehers gewünscht wird, auch mit Blick auf eine Perspektive für den Stadtteil. Vorstellbar ist auch, dass sich die Ortsvorstehenden mindestens vierteljährlich treffen, um Forderungen für den Stadtteil und Aufgabenverteilung im Ortsbeirat zu besprechen.

**Abstimmungsergebnis Angenommen bei 8 Ja-Stimme(n), 1 Nein-Stimme(n),
0 Enthaltung(en)**

2. Wahl einer 1. stellvertretenden Ortsvorsteherin bzw. eines 1. stellvertretenden Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher schlägt Herrn Wößner vor, weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Einvernehmlich wird festgelegt, per Akklamation zu wählen. Der Ortsvorsteher bittet um Handzeichen für die Wahl von Herrn Wößner und stellt fest, dass Herr Wößner einstimmig zum 1. stellvertretenden Ortsvorsteher gewählt ist. Herr Wößner nimmt die Wahl an und bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen.

3. Wahl einer 2. stellvertretenden Ortsvorsteherin bzw. eines 2. stellvertretenden Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher bittet um Wahlvorschläge. Herr Seewald schlägt Herrn Dietz für die Wahl vor. Frau Rotondi meldet sich zu Wort und schlägt wie auch Herr Überbach mit Verweis auf die Frauenquote Frau Dr. Thiemicke zur Wahl vor. Daraufhin zieht Herr Dietz zurück.

Einvernehmlich wird festgelegt per Akklamation zu wählen. Der Ortsvorsteher bittet um Handzeichen für die Wahl von Frau Dr. Thiemicke und stellt fest, dass Frau Dr. Thiemicke einstimmig zur 2. stellvertretenden Ortsvorsteherin gewählt ist. Frau Dr. Thiemicke nimmt die Wahl an, bedankt sich ebenfalls bei den Mitgliedern und freut sich auf die Zusammenarbeit.

4. Wahl einer Schriftführerin bzw. eines Schriftführers

Der Ortsvorsteher schlägt als Schriftführer Michael Schwab vor, der seine Bereitschaft bekundet hat, dieses Amt wieder auszuführen. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Auf geheime Abstimmung wird einstimmig verzichtet und per Akklamation gewählt.

Der Ortsvorsteher stellt fest, dass Herr Schwab einstimmig zum Schriftführer gewählt ist. Er hat bereits schriftlich bekundet, die Wahl anzunehmen.

5. Bekanntmachung Zweckverband Raum Kassel vom 26. März 2026 zum HenschelAreal

Der Ortsvorsteher führt zunächst aus, warum es für den Ortsbeirat wichtig war, diesen Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung zu behandeln. Am 2. April machte die Stadt Kassel in einer Pressekonferenz bekannt, dass es einen neuen Standort für den Skaterverein Mr. Wilson gibt. Zwei Tage zuvor (31. März 2026) gab es die Bekanntgabe des Zweckverbandes Raum Kassel zum Henschel-Areal bezüglich des Flächennutzungsplans in der HNA. Hieraus geht hervor, dass die öffentliche Beteiligung vom 1. bis 22. April 2026 möglich ist.

Somit ist klar, dass sich etwas tut zur Perspektive des Henschel-Areals. Bedauerlicherweise ohne Beteiligung des Ortsbeirates. So schön ein gesicherter Standort für Mr. Wilson ist, ist es doch ein großer Verlust für Kinder und Jugendliche im Stadtteil.

Insbesondere wirft dies die nachfolgenden Fragen beim Ortsbeirat Rothenditmold auf:

Welche Unterstützung, außer der Standortfrage, bekommt Mr. Wilson beim Bau der neuen Anlage?

Macht der Umzug den Weg frei für Rüstungsproduktion und Durchbruch für eine Zufahrt von der Brandaustraße?

Kam der Antrag an den Zweckverband nicht schon zu einem Zeitpunkt, als das Beteiligungsverfahren zum 11. Juli zur frühzeitigen Unterrichtung zum B-Plan Nr. V/20 „Henschel-Areal“ noch gar nicht beendet war?

Gebiet zur Änderung beim Zweckverband ist kleiner als im ursprünglichen B-Plan – also bleibt mehr Gewerbegebiet.

Die ehemalige Bahntrasse soll im Zweck nicht verändert werden.

Um hier mehr Klarheit zu bekommen, hat der Ortsbeirat zur heutigen Sitzung Mitarbeitende eingeladen des ZRK und der Stadt Kassel eingeladen. Der Ortsvorsteher gibt das Wort an die geladenen Gäste.

Zunächst beginnt Frau Kluge, ZRK, und stellt sich dem Gremium kurz vor. Daran anschließend erläutert sie, was genau sich hinter dem ZRK verbirgt. Dies ist ein Zusammenschluss des Landkreises Kassel mit fast allen umliegenden Gemeinden, der Städte Kassel, Baunatal und Vellmar. Er dient dazu, gemeinsame Leitlinien bzw. Flächen- und Nutzungsanforderungen für Wohnen, Gewerbe und Einzelhandel zu planen bzw. zu entwickeln. Im hier vorliegenden Fall zum Henschel-Areal wurde eine Änderung des Flächennutzungsplans entwickelt. Dieser ist dem Bebauungsplan der Stadt Kassel vorgeschaltet. Er enthält lediglich allgemeine Regelungen und hat keine rechtliche Bindung.

Ein Bebauungsplan wird andererseits erst rechtskräftig, wenn der Flächennutzungsplan berücksichtigt wurde.

Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Kluge erläutert Herr Büsscher den Hintergrund der Änderung des Flächennutzungsplans. Diese war erforderlich, weil im gesamten Bereich lediglich eine gewerbliche Entwicklung möglich war. Man möchte das Areal anders entwickeln, und zwar dahingehend, dass der nördliche Teil urbanes Gebiet wird und der südliche Teil gewerblich bleibt. Er weist darauf hin, dass es erst beim Bebauungsplan-Verfahren für den Ortsbeirat wichtig wird und dieser selbstverständlich beteiligt wird. Auch gibt er bekannt, dass voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni eine Bürgerversammlung mit dem Vorhabenträger und dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel vorgesehen ist, um die Bürgerschaft über die Planungen zu informieren.

Es schließt sich eine sehr angeregte Diskussion an, in deren Verlauf die Fragen der Anwesenden beantwortet werden, soweit möglich.

Frau Kluge beantwortet u. a. die Kritik dazu, dass im vergangenen Jahr nicht einmal die Einspruchsfrist abgewartet wurde damit, dass man das weitere Verfahren wg. Fristwahrung bereits vor Ablauf der Frist angestoßen hat.

Auch zur Kritik, dass man in Rothenditmold aus der HNA erfahren hat, dass der Zweckverband sich mit dem Henschel-Areal befasst hat, kann sie mitteilen, dass es beim ZRK das übliche Verfahren ist. Bei der Stadt Kassel ist es – bezogen auf den B-Plan – anders vorgesehen.

Anschließend an die Ausführungen von Frau Kluge und Herrn Büsscher zitiert der Ortsvorsteher aus der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte, aus der dies anders hervorgeht und der Ortsbeirat durch den Magistrat zu hören ist.

Es folgt eine weitere Frage- und Antwortrunde zu deren Abschluss Herr Büsscher erneut mitteilt, dass man im Rahmen der Bürgerversammlung wahrscheinlich alle Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten können wird und auch Bedenken entsprechend abgehandelt werden können.

Beschluss

Der Ortsbeirat Rothenditmold erklärt in seiner konstituierenden Sitzung, dass er sich gegen eine Ausdehnung der Rüstungsproduktion im Stadtteil und besonders auf das Henschel-Areal ausspricht. Das begründet sich vor allem aus den Erfahrungen der Geschichte für den Stadtteil. Er ist gegen einen Durchbruch für eine neue Zufahrt für Lastkraftverkehr von der Brandaustraße aus Höhe der Siedlung „Am Heilhaus“. Mit dem Verlust von Mr. Wilson sehen wir es als besonders dringlich an, dass bezahlbare Angebote für Kulturschaffende und Museen auf dem Areal erhalten bleiben. Der soziale Wohnungsbau braucht Vorrang. Jeder Ansatz für eine erneute öffentliche Beteiligung an der Entwicklung des Henschel-Areals wird begrüßt.

Gemäß § 4, Punkt 9. Der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte für die Stadt Kassel fordert der Ortsbeirat den Magistrat auf, ihn zeitnah und besser am Verfahren zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis Einstimmig angenommen, 1 Enthaltung(en)

Der Ortsvorsteher bedankt sich bei den geladenen Gästen für die ausführliche Beantwortung.

6. Vorbereitung der Monatskampagne "Sauberhaftes Rothenditmold" im Juni und Beginn mit Stadtwette am 30. Mai 2026

Der Ortsvorsteher leitet in das Thema ein. Die Stadtwette „Ganz Kassel sammelt Müll“, die am 30. Mai 2026 stattfindet, passt wunderbar als praktischer Auftakt zur beschlossenen Kampagne „Sauberhaftes Rothenditmold“.

Es macht Sinn, alle im Ortsteil bekannten Vereine und Organisationen, Kitas und die Schule anzuschreiben, um eine richtige Bewegung für den 30. Mai zu organisieren.

Freitag, 29. Mai um 17:00 Uhr soll es ein offenes Treffen geben für die Juni-Kampagne, um an den Tag der Stadtwette anzuschließen, damit der Tag der Stadtwette eine sinnvolle Fortsetzung mit den unterschiedlichen Initiativen bekommt.

Für die Stadtwette selbst sollten von mindestens 4-5 Standorten aus gesammelt werden, denen jeweils ein Bereich im Stadtteil zugeordnet ist. Für diese Standorte brauche man Standortverantwortliche, die die jeweiligen Einsätze koordinieren und sich darum kümmern, dass der Müll zur zentralen Stelle bei Fit & Fun in der Angersbachstraße gebracht wird. Dafür benötigt man mindestens 2 bis 3 Fahrzeuge mit Hänger oder Ladefläche.

Standortvorschläge sind Windpark Jahn, Sozialer Friedensdienst, Ottokar-Knierim-Platz, Angersbachstraße, vielleicht auch noch Heilhaus.

Die Verantwortung in der Angersbachstraße würde das Wahlbündnis AUF-Kassel übernehmen, wohin auch alle Lieferungen gehen und von Mitarbeiterenden des Fitnesscenters gewogen werden. Liefern können natürlich auch die Fangemeinden vom KSV, der MT Melsungen und den Kassel Huskies.

Der Beginn am 30. Mai ist auf 10.00 Uhr festgesetzt und soll spätestens um 13.00 Uhr enden. Am Auedamm ist dann ein gemeinsames Abschlussfest geplant. Hinweis: um 13:00 Uhr würde aber auch ein KVG-Bus Linie 16 ab der Witzenhäuser Straße zum Abschlussfest beim Auedamm fahren.

7. Dispositionsmittel

Der Ortsvorsteher teilt dazu Folgendes mit: aus dem Jahr 2025 sind alle Dispositionsmittel aufgebraucht und eingesetzt bzw. für beschlossene Maßnahmen reserviert. Tatsächlich war hier in den letzten Wochen Einiges sichtbar wie die Sanierung der Wege in der Döllbachau, die Frühjahrsblüher an verschiedenen Stellen im Stadtteil oder die Sanierung der Treppenstufen von

der Siemensstraße zum Hessenkolleg. Andere beschlossene Maßnahmen was die Unterhaltung von Straßen, Wege und Plätzen angeht stehen witterungsbedingt noch aus.

Der Ortsbeirat hat damit nur den Ansatz der Dispositionsmittel für 2026 zur Verfügung. Die Dispositionsmittel des Ortsbeirats pro Jahr berechnen sich an der Einwohnerzahl des Stadtteils am 31. Dezember des Vorjahres. Die Einwohnerzahl ist Ende 2025 auf 7.509 zurückgegangen.

Dispositionsmittel zur Förderung der örtl. Gemeinschaft	3.134,58 €
Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Grünanlagen	4.407,09 €
Dispositionsmittel zur Unterhaltung von Straßen, Wege, Plätze	11.784,86 €

Beschluss

Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt aus seinen Mitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft jeweils 50.- € den Vereinen und Organisationen zur Verfügung, die Verantwortung für die Stadtwette am 30. Mai übernehmen. Die genau teilnehmenden Vereine und Organisationen werden in der nächsten Ortsbeiratssitzung festgestellt.

Abstimmungsergebnis **Einstimmig angenommen, 0 Enthaltung(en)**

Beschluss

Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt aus seinen Mitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen dem Umwelt- und Gartenamt 500.- € für Blühwiesen an der Wolfhager Straße zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis **Einstimmig angenommen, 0 Enthaltung(en)**

Um weitere Vorschläge für die nächste Ortsbeiratssitzung wird gebeten.

8. Mitteilungen

- Die Termine für die Ortsbeiratssitzungen werden wie folgt festgelegt:
 - Do., 21. Mai
 - Di., 23. Juni
 - Di., 4. August
 - Di., 1. September
 - Di., 20. Oktober
 - Di., 17. November
 - Di., 15. Dezember
 - Di., 19. Januar 2027

- Der Förderverein „Wir für Rothenditmold“ trifft sich am 19. Mai um 18:00 in der Grünen Oase zur außerordentlichen Mitgliederversammlung, weil unter anderem der Vorstand bei der ordentlichen Mitgliederversammlung nicht entlastet werden konnte.
- Zwei Veranstaltungen am 17. und 24. April 2026 finden jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr im Henschelmuseum zur Geschichte des Kasseler Textilunternehmens Fröhlich & Wolff statt, das Karl Anton Henschel im Zuge der Zwangsarisierung erworben hatte und 1948 rückübertragen wurde.
- Am 24. April wird es mit einem Fest und dem Zufallsorchester von 15:00 – 20:00 die langerwartete offizielle Einweihung der Lastenradstation auf dem Gewerbepark Clasen, Nähe von Nino geben.
- Fahrradstraße Schillerstraße: Einen neuen Abschnitt erhält die Fahrradstraße Schillerstraße im Stadtteil Rothenditmold. In der Woche von Montag, 20. April bis Freitag, 24. April kommt der Teil zwischen Ufer- und Philippstraße hinzu und wird dann mit den üblichen Schildern und Markierungen als Fahrradstraße ausgewiesen. Durch die Verlängerung zur Philippstraße läuft der Radverkehr künftig in beiden Richtungen über die Schillerstraße. Das verbessert die Verbindung zwischen Rothenditmold und dem Zentrum für den Radverkehr deutlich, führt das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt aus. Für Autofahrer ist dann die Durchfahrt zur Philippstraße gesperrt

- Schon jetzt können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger für die nächste Übergabe der Hausbäume im Herbst 2026 bewerben. Alle Infos unter https://www.kassel.de/buerger/umwelt_und_klima/gruene-stadt/hausbaeume.php
- Abpflastern:
Um Kassel beim Wettbewerb zu unterstützen, ist keine Anmeldung erforderlich. Entsiegelte Flächen können von allen direkt auf der Webseite des Wettbewerbs (<https://www.abpflastern.de/>) eingetragen werden und zählen nach erfolgreicher Prüfung durch die Organisatoren für Kassel. Als Nachweis dienen ein Vorher- und ein Nachher-Foto. Der Wettbewerb läuft vom 21. März bis zum 31. Oktober 2026. In diesem Zeitraum können Flächen gemeldet werden. Teilentsiegelungen zählen mit 50 Prozent der entsprechenden Fläche. Es zählen nur Flächen, die zwischen dem 1. November 2025 und dem 31. Oktober 2026 entsiegelt wurden bzw. werden.
- Der Edeka-Markt Sebera ist am Mittwoch, den 7. Mai 2026 wegen Umbaumaßnahmen geschlossen, da er von einer neuen Pächterin übernommen wird.
- Die nächste Ortsbeiratssitzung ist am Donnerstag, den 21. Mai um 19:00 im Haus der Zukunft, Wolfhager Straße 165

Herr Roth gibt zum Abschluss der Sitzung – wie gewünscht – das Wort an das langjährige Mitglied Renate Bendrien. Sie bedankt sich ausdrücklich bei den Mitgliedern des Ortsbeirates für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und verabschiedet sich aus dem Gremium.

Herr Roth schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Hans Roth
Ortsvorsteher

Andrea Herschelmann
Schriftführerin